

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0122907

Entscheidungsdatum

04.06.2024

Geschäftszahl

10ObS109/07p; 10Ob36/08d; 10ObS146/16t; 10ObS149/17k; 10ObS108/19h; 10ObS110/19b;
10ObS141/19m; 10ObS136/19a; 10ObS9/20a; 10ObS103/20z; 10ObS147/21x; 10ObS12/23x;
10ObS101/22h; 10ObS117/22m; 10ObS55/23w; 10ObS50/23k; 10ObS123/23w; 10ObS26/24g;
10ObS34/24h; 10ObS27/24d; 10ObS35/24f; 10ObS17/24h

Norm

KBGG §2

Liechtenstein FZG Art23

Verordnung (EWG) Nr 574/72 des Rates 31972R074 Wanderarbeitnehmer-Durchführungsverordnung
Art10 Abs1 lita

Verordnung (EG) Nr 883/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates 32004R0883 zur
Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit Art10

Verordnung (EG) Nr 883/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates 32004R0883 zur
Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit Art68

Verordnung (EWG) Nr 1408/71 des Rates 371R1408 Wanderarbeitnehmerverordnung Art76

UVG §2 Abs1

Rechtssatz

Nach der Rechtsprechung des EuGH finden die für Familienleistungen geltenden Antikumulierungsvorschriften der Art76 Verordnung (EWG) Nr1408/71 und Art 10 Verordnung (EWG) Nr574/72 nur Anwendung, wenn vergleichbare (gleichartige) Leistungen (aus dem Beschäftigungsmitgliedstaat und dem Wohnmitgliedstaat) zusammentreffen. Vergleichbarkeit ist anzunehmen, wenn die Leistungen einander nach Funktion und Struktur im Wesentlichen entsprechen.

Entscheidungstexte

TE OGH 2007-11-27 10 ObS 109/07p

Beisatz: Keine Vergleichbarkeit des österreichischen Kinderbetreuungsgelds und der liechtensteinischen Geburtszulage. (T1)

TE OGH 2008-11-04 10 Ob 36/08d

Vgl; Beisatz: Hier: Anspruch auf Unterhaltsvorschuss. (T2)

TE OGH 2017-01-24 10 ObS 146/16t

Beis wie T1; Beisatz: Keine Änderung durch die VO (EG) 883/2004. (T3)

TE OGH 2018-02-20 10 ObS 149/17k

Beisatz: Keine Gleichartigkeit von österreichischem (einkommensabhängigem) Kinderbetreuungsgeld und deutschem Betreuungsgeld. (T4)

TE OGH 2019-09-13 10 ObS 108/19h

Beis wie T1

TE OGH 2019-09-13 10 ObS 110/19b

Beis wie T1

TE OGH 2019-11-19 10 ObS 141/19m

Beisatz: Keine Gleichartigkeit von österreichischem (pauschalen) Kinderbetreuungsgeld und deutschem Betreuungsgeld. (T5)

TE OGH 2020-04-16 10 ObS 136/19a

Beisatz wie T4

Anm: Veröff: SZ 2020/30

TE OGH 2020-06-24 10 ObS 9/20a

Beisatz: Keine Gleichartigkeit von österreichischem (pauschalen) Kinderbetreuungsgeld und bayerischem Familiengeld. (T6)

TE OGH 2020-09-01 10 ObS 103/20z

Beis wie T6

TE OGH 2021-12-14 10 ObS 147/21x

TE OGH 2023-04-25 10 ObS 12/23x

vgl; Beisatz wie T1

TE OGH 2023-04-25 10 ObS 101/22h

Beisatz: Keine Gleichartigkeit von österreichischem Kinderbetreuungsgeld und slowakischem Elterngeld. (T7)

TE OGH 2023-05-16 10 ObS 117/22m

vgl; Beisatz: Art 68 Abs 2 VO (EG) 883/2004 schließt es nicht aus, auch dann einen Unterschiedsbetrag auf Basis der jeweiligen Gesamtbeträge zu ermitteln, wenn gleichartige Familienleistungen verschiedener Mitgliedstaaten, die im selben Anspruchszeitraum beansprucht werden könnten, in sich gar nicht oder sich nur zum Teil überschneidenden Zeiträumen bezogen werden. (T8)

Beisatz: Bei Berechnung der Ausgleichszahlung (des Unterschiedsbetrags) ist das insgesamt und nicht nur das im zeitlich kongruenten Zeitraum bezogene Elterngeld zu berücksichtigen. (T9)

Beisatz: Hier: Tschechisches Elterngeld (Vergleichbarkeit unstrittig). (T10)

TE OGH 2023-06-22 10 ObS 55/23w

vgl; Beisatz: Keine Gleichartigkeit zwischen der niederländischen Leistung „Kinderopvangtoeslag“ und dem österreichischen Kinderbetreuungsgeld. (T11)

TE OGH 2023-09-28 10 ObS 50/23k
vgl; Beisatz nur wie T3

TE OGH 2024-04-16 10 obs 123/23w
Beisatz wie T3

TE OGH 2024-04-16 10 ObS 26/24g
Beisatz wie T3

Beisatz: Hier: Wohnort in der Schweiz, Beschäftigung in Österreich. (T12)

Beisatz: Die Familienbetrachtungsweise spielt schon nach dem Wortlaut des Art 60 Abs 1 Satz 2 DVO 987/2009 nur bei der Anwendung von Art 67 und 68 VO (EG) 883/2004 eine Rolle. Die Bestimmung des Art 68 VO (EG) 883/2004 wiederum legt – um Doppelleistungen zu vermeiden – für den Fall der Kumulierung von Anspruchsberechtigungen fest, welche Staaten vorrangig zuständig sind. Diese Prioritätsregeln gelten jedoch nur für den Fall, dass vergleichbare (gleichartige) Leistungen (aus dem Beschäftigungsstaat und dem Wohnmitgliedstaat) zusammentreffen. Besteht hingegen in einem der beiden Staaten kein Anspruch auf eine mit dem Kinderbetreuungsgeld vergleichbare Familienleistung, erfolgt die Anknüpfung nach der allgemeinen Regel zur Ermittlung des anzuwendenden Rechts nach Art 11 VO (EG) 883/2004 und ist der Anspruch daher ausschließlich aufgrund der Regelung über die Exportpflicht zu prüfen. (T13)

Beisatz: Soweit die Beklagte aus der Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs ableitet, dass die VO (EG) 883/2004 (zur Gänze!) nicht anzuwenden sei, wenn einander keine gleichartigen Leistungen der betroffenen Mitgliedstaaten gegenüber stehen, ist dies nach dem Inhalt dieser Entscheidungen nicht nachvollziehbar, denen eine solche Aussage nicht zu entnehmen ist. Tatsächlich führte der Oberste Gerichtshof darin ausdrücklich aus, dass für die Erbringung und damit auch für einen allfälligen Export von Familienleistungen der nach Art 11 VO (EG) 883/2004 zu bestimmende Mitgliedstaat zuständig und nur die Anwendbarkeit der Prioritätsregeln des Art 68 VO (EG) 883/2004 vom Zusammentreffen gleichartiger Familienleistungen abhängig ist. (T14)

TE OGH 2024-05-14 10 ObS 34/24h
vgl; Beisatz wie T12

TE OGH 2024-05-14 10 ObS 27/24d
vgl; Beisatz: Hier: Wohnort in Liechtenstein, Beschäftigung in Österreich. (T15); Beisatz wie T14

TE OGH 2024-05-14 10 ObS 35/24f
vgl; Beisatz wie T12; Beisatz wie T14

TE OGH 2024-06-04 10 ObS 17/24h
vgl; Beisatz: Hier: Slowakisches Elterngeld („rodičovský príspevok“). (T16); Beisatz wie T3

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:2007:RS0122907